



„In der Weihnachtsbäckerei“: Jungs und Mädchen aus dem Regenbogenkindergarten.



Der Schulchor der Dieffenbachschule mit dem Lied „Knospen springen auf“.

Lieder, Gedichte und Geschichten

Besinnliche Adventsfeier der Schlitzerländer Senioren in der Landesmusikakademie

Von SIGI STOCK

SCHLITZ

Vor Kurzem sind die Senioren und Seniorinnen des Schlitzerlandes wieder zur traditionellen vorweihnachtlichen Feier in der Landesmusikakademie zusammengekommen. Der Saal war sehr gut gefüllt.

Alle freuten sich, sich wieder einmal treffen zu können. Auch in diesem Jahr hatten sich Schüler und Schülerinnen der IGS bereit erklärt, die Gäste zu bewirten. Sozusagen junge Engel, die sich den gesamten Nachmittag um die Senioren kümmerten. 25 Kuchen und Torten hatten sie gebackt, dazu leckere Brötchen geschmiert, des Weiteren heißen Kaffee und kühle Getränke ausgeschenkt.

Norbert Schäfer, Vorsitzender des Seniorenbeirats der Stadt Schlitz, freute sich über den großen Zuspruch. „Die Vorweihnachtszeit ist wie immer erfüllt mit Stress, vielen Vorbereitungen, backen, einkaufen und dekorieren. Dies ist mit viel Freude verbunden. Es kann aber auch Trauer herrschen, Trauer über einen verstorbenen Menschen, Trauer



Kleine Adventsgedichte.

über das Alleinsein. Viele Menschen haben überhaupt kein Dach über ihrem Kopf, sie wären froh, einen Menschen an ihrer Seite zu haben, der zu ihnen steht. Ihr täglicher Begleiter ist die Angst, dass wieder Bomben über ihren Köpfen einschlagen.

Nicht nur die Kinder haben ein Trauma, das sie ihr Leben lang begleitet. Die Zeit, die wir haben, ist sehr kostbar, kostbar für ein Gespräch, ein offenes Ohr, oder wie heute mal gemeinsam Kaffee trinken.“ Das gemeinsam gesungene Lied „Macht hoch die Tür“ schloss sich an. Als musikalische Begleitung am Klavier fungierte Hainer Bockweg, Lehrer an der IGS. Pfarrer Gerit Boomgaarden stellte fest: „Rentner haben nie Zeit! Das Telefon klingelt mehrmals in einer Stunde, Besuch hat sich auch noch angekündigt, Kaffeetafel herrichten. Stress pur! Frau/Mann ist geschafft. Die Spannung in der Vorweihnachtszeit ist unerträglich. Man fragt sich schon: Muss ich das alles mitmachen? Ich könnte doch auch mal ‚Nein‘ sagen. Jesus kommt auch zu uns, wenn nicht alles parat ist. Unser Leben ist nicht planbar. Advent kann auch mal anders sein. Gott kommt manchmal ganz unversehens zu uns. Zuversicht, hoffnungsvolle Be-

gegnungen, Warten ist nicht einfach.“

Den Anfang im abwechslungsreichen Programm machten die Jungs und Mädchen aus dem Regenbogenkindergarten in Quack mit dem Lied „In der Weihnachtsbäckerei“. Lauter kleine Bä-

cker gaben ihr Bestes. Mit dem Akkordeon ging es in der Unterhaltung weiter. Paul, ein junger Musikschüler von Susanne Behounek, erfreute mit weihnachtlichen Weisen. „Wenn wir etwas vermissen, merken wir es erst, wenn es wieder da ist. Nach drei Jahren Pause können wir heute wieder gemeinsam und gemütlich zur vorweihnachtlichen Feier zusammensitzen, in Ruhe Kaffee und Kuchen, sowie entspannte Gespräche genießen“, sagte Bürgermeister Heiko Siemon.

Nach einer Kaffeepause, in der das Kuchenbüfett gestürmt wurde, ging es mit dem Auftritt des Schulchores der Dieffenbachschule unter der Leitung von Susanne Weidmann weiter. Sie sangen „Dicke rote Kerzen“, „Stern über Bethlehem“, „Merry Christmas“, „Fröhliche Weihnacht“ und „Knospen springen auf“. Junge Trompetenkünstler aus der Musikschule erfreuten mit ihren Liedern ebenfalls.

Leise, zaghafte Stimmchen sagten dann ihre erlernten Gedichte auf. Dazu folgte ein Lichtertanz. Die Vorschulkinder aus dem Dieffenbachkindergarten erfreuten damit alle Omas und Opas. Im Anschluss lauschten alle der Geschichte „Trotzige Kerze“, ge-

lesen vom Seniorenbeiratsmitglied J. Moczulski. Und auch Heinfrid Faitz trat mit zwei Gedichten ans Mikrofon.

Pfarrer Jonas Adam von der katholischen Kirchengemeinde „St. Peter und Paul“ Lauterbach-Schlitz, oblag das Schlussgebet und der Segen. Vorsitzender Norbert Schäfer dankte allen, die zum Gelingen der besinnlichen Feier ihren Beitrag geleistet hatten und schloss mit dem „Rezeptvorschlag für ein ganzes Jahr“, verfasst von Catharina Elisabeth Goethe. Mit dem Singen des Weihnachtsliedes „Süßer die Glocken“ wurde der Nachmittag beendet.

„Man nehme zwölf Monate, putze sie ganz sauber von Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und Angst und zerlege jeden Monat in 30 oder 31 Teile, so dass der Vorrat genau für ein Jahr reicht. Es wird jeder Tag einzeln angerichtet aus einem Teil Arbeit und zwei Teilen Frohsinn und Humor. Man füge drei gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu, einen Teelöffel Toleranz, ein Körnchen Ironie und eine Prise Takt. Dann wird die Masse sehr reichlich mit Liebe übergossen. Das fertige Gericht schmücke man mit Straußchen kleiner Aufmerksamkeit und serviere es täglich mit Heiterkeit.“



Die Geschichte von der trotzigen Kerze las Seniorenbeiratsmitglied Johann Moczulski vor.



Lichtertanz der Vorschulkinder aus dem Dieffenbachkindergarten.



Am Klavier saß Hainer Bockweg.



Paul Leon spielte Akkordeon.



Trompetentöne von Musikschülern und ihrem Lehrer.